

Berlin-Wilmersdorf 1
Landhaus - Straße 13

den 10. Oktober '36.

Lieber Onkel Schorsch,

vor zwei Stunden ging ein Paket an Sie ab, das folgende schöne

Dinge enthielt:

die Aufnahmezeichnungen der Gräber Nrn. 31, 33, 41, 55, 56, 58,
61, 63, 64, 66, 68 und 107, A/5, A/6, A/7, A/27, A/33, A/34, A/35
A/36 und A/37;

die Wiederherstellungszeichnungen nach den Gräbern Nrn. 56 und
A/34 (2 Pyramiden) und 66 und A/27 (2 Kapellen), zusammen 21 Blat
mit 25 Zeichnungen. Die auf je ein Blatt gezeichneten Gräbergrup-
pen 31 und 41, bzw. 55, 61 und 63, bzw. A/35 und 107 ließen sich
nicht trennen und werden auch auf je ein Klischee kommen müssen.
Für den Fall, daß das Einfügen gesetzter Nummern Schwierigkeiten
macht, sind auf den beiden erstgenannten Blättern die geschrie-
benen Nummern stehen geblieben. Natürlich können sie gegebenen
Falls entfernt und durch gesetzte Nummern ersetzt werden.

Diesem Brief beigelegt finden Sie die Korrekturbögen der Gräber
Nrn. S/88 bis S/109 (Nrn. 110 bis 118 sind nicht mein Revier!)
und A/5, A/6, A/7, A/27, A/33, A/34, A/35, A/36 und A/37. Sollen
die von mir geröteten Bemerkungen bei Grab S/91 stehen bleiben?

Wann erhalte ich dagegen die mir bereits in Ihrem
Brief vom 1. September in Aussicht gestellten Vorlagen für die
Bildertafeln, damit ich mein Dissertationsmanuskript ergänzen

und fertig machen kann, und wann den Lageplan, der auch noch ergänzt und möglicher Weise überarbeitet werden muß. Endlich wüßte ich gern den Tag, an dem die Fahnenabzüge meiner Einleitung anlangen werden, damit ich mit der Schreibkraft, die über ihre Zeit auch nicht frei verfügt, eine feste Verabredung treffen kann. Es werden ja die von Ihnen in meiner Einleitung angebrachten Retouchen noch zu berücksichtigen sein.

Sie sehen, auch mein Haus brennt lichterloh, und ich möchte den kleinen Vorsprung, den ich für die Fertigstellung meines Manuskripts habe und dringend brauche, nicht gern drangeben.

Im Uebrigen komme ich mir vor wie nach einem römischen Bade: durchgedreht und dusselig im Kopfe. That's, all!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Dietrich Marsch

/Anlage: Korrekturabzüge S. 296 bis 327.